

Wenn dein Leben untergeht

Von zivachan

Kapitel 10: Ich habe dich nie geliebt!

Bunny hatte so eben das Apartmenthaus erreicht in dem Star, Matt und Toya wohnten. Doch sie war nicht allein vor dem Haus stand ein groß gewachsener Mann mit blonden Haaren. Einen Augenblick später war dort niemand mehr zu sehen dabei hatte sie nur kurz die Augen zugemacht. „Keinen Schritt weiter, Bunny.“ doch sie hörte nicht auf Michiru's Stimme. „Wenn Ihr jetzt zu ihnen geht bringt ihr sie nur in Gefahr, Prinzessin!“ sagte Hotaru.

Matt öffnete die Tür die nach draußen führte und erspähte unweit der Bäume die 4 Outhers die auf jemanden einredeten. „Star jetzt komm schon!“ die angesprochene beeilte sich hinaus zu treten in die Wintersonne. „Der Schnee ist einfach toll.“ rief sie als sie durch den Schnee tanzte. „Zuhause wird es den wahrscheinlich nie geben.“ nuschelte Matt. „Aber wir sollte uns beeilen!“ lächelte sie traurig. Zusammen machten sie sich auf den Weg um sich Galaxia zustellen da fiel Star's Blick zu den Bäumen. Sie musste lächeln und winkte den vier Mädchen kurz zu. „Sie beschützen ihre Prinzessin besser als wir unsere Königin!“ flüsterte sie leise.

Matt schwieg den er wusste das er seine Prinzessin immer beschützt hatte. „Ob es T bald besser geht?“ fragte sie und holte Matt aus seinen Gedanken. „Er ist stark genug um weiter zu machen er braucht nur etwas Ruhe.“ das munterte sie auf. „Verwandeln solltest du dich langsam.“ sie nickte ihm zu. „Macht der Hoffnung, mach auf.“ das grüne Licht umhüllte sie und einen Moment später war sie eine Sailor Kriegerin. >Neue Kräfte für eine Prinzessin.< grübelte er.

Kurz bevor sie auf gebrochen waren hatte Star das Versteck von Galaxia ausfindig gemacht. Matt hatte beschlossen sich auf den Weg zumachen als Toya meinte er bleibe in der Wohnung um die Bewohner zu beschützen.

Unsere Weg führte direkt zu einem alten Bürogebäude dort drin hielt sich Galaxia seit Monaten auf. „Bereit?“ fragte Star flüsternd. „Wenn Ihr es seit!“ hörten die beiden Bunny's Freundin Ami sagen. „Wenn Bunny euch vertraut tun wir das auch!“ sagte Ami. „Das ist zu gefährlich für euch.“ sagte Star und hob ihre Sichel. Keine 2 Sekunden später war die Tür in zwei Teile zerfallen. „Und allein werdet ihr Galaxia nicht bezwingen!“ sprach Setsuna sie an.

Arista drehte sich um ganz langsam gingen ihr die Kriegerinnen der Erde auf den Zeiger. „Matt lass uns gehen!“ sagte Star. Matt nickte und zusammen mit Star ging er

hinein, als an der Tür die Stimmen von Yaten auftauchte. Die Sailor Kriegerinnen folgten Star und Matt bis zu einem Mehrraumbüro. „Hier ist es!“ sagte Matt an die anderen gewandt. Sie standen vor einem abgesperrten Fahrstuhl. „Bist du dir sicher?“ Matt zog eine Augenbraue hoch dann riss er das Absperrband weg.

Mitten im Angriff den Star gerate startet wurde sie weg gestoßen. „Werde mal nicht übermütig, Kleines.“ sagte eine Stimme vor ihr die ihr bekannt vor kam. Noch bevor einer der anderen reagieren konnte hatte Galaxia die Stimme verschwinden lassen. „Du kommst freiwillig zu mir!“ lachte sie spöttisch. „Doch dich hebe ich mir bis zum Schluss auf, Prinzessin Arista!“ fügte sie hinzu. Es flogen wieder die gelben Energiebälle durch die Luft direkt auf Sailor Moon zu. Star warf sich dazwischen und wurde von den Energiebällen getroffen. Über ihrem Kopf leuchtete nun ein leicht blass grün rötlicher Sternenkristall dann sackte Star zu Boden und flüsterte nur noch. „Matt beschütze, Sailor ...“ sie löste sich auf.

„Sie hat sich geopfert ...“ flüsterte Bunny mit Tränen in den Augen. Star war die erste darauf folgten Sailor Merkur, Mars, Jupiter und Venus. Uranus und Neptun verfolgten ihren Plan in dem sie sich Galaxia anschlossen und Saturn und Pluto ihre Sternenkristalle beraubten. „Beschützt unsere, Prinzessin.“ sagte Pluto um einen Augenblick danach zu verschwinden genauso wie die anderen zu vor.

Uranus und Neptun hintergingen Galaxia und verloren dadurch die Armbänder die Galaxia ihnen gegeben hatte. Und wieder hatte Bunny zwei Freundinnen verloren. Jetzt waren nur noch die Star Lights, Chibi Chibi und Matt bei ihr. „Wir haben verloren!“ schiefte Bunny. Da tauchte ein warmes Licht auf und war auch sofort wieder weg. >Dieses Licht ...? Star?< er dachte kurz nach trat aus seinem Versteck. „Sailor Moon, es darf nicht zu Ende sein!“ richtete er an Sie. „Wenn wir aufgeben hätten sich unsere Freunde umsonst geopfert.“ sagte er und sah sie traurig an. Bunny gab nicht auf und befreite Galaxia vom Chaos und das befreite die Sternenkristalle. Die Kriegerinnen der Erde schwebten einige Meter über dem Boden. Bunny hatte ihre Freunde zurück und auch den Mann den sie so sehr liebte.

Da standen wir nun alle auf dem Dach der Schule in die wir alle zusammen gegangen waren. „Und ihr wollt wirklich schon gehen?“ fragte Bunny. „Wir müssen unseren Planeten wieder aufbauen!“ sagte Taiki. „Und was ist mit euch?“ fragte Kakyuu. „Mein Planet ist irgendwo da draußen eine Hölle aus Schnee und Eis.“ antwortete Star. „Und so lang ich nicht weiß wie ich ihn retten kann bleibe ich hier!“ fügte Star hinzu. „Wir sehen uns hoffentlich wieder.“ sagten Toya und Matt zu Bunny und den anderen.

Seiya hatte Mamoru Bunny's Freund noch etwas zu geflüstert und war dann in seine Heimat zurück gekehrt. „Die werden wir wohl nicht wieder sehen.“ sagte Mamoru. Über Bunny's Wangen liefen die Tränen, Star nahm sie in die Arme. „Keine Sorge du siehst sie wieder. Und bis dahin musst du deine Gefühle ordnen.“ flüsterte Star in ihr Ohr. Mit einem Lächeln trat sie an ihr vorbei, hielt bei Mamoru wieder an. „Füge ihr irgendwelche Schmerzen zu und du wirst schlimmer leiden!“ sagte sie mit finsternen Mine. Die anderen protestierten nicht einmal gegen diese Worte, nein sie ließen sie zu.

Nach und nach verliesen sie das Dach um nach Hause zu gehen. Mamoru schwor

Bunny sie nie wieder zu verlassen, doch in Bunny's Herzem tobte ein unerbittlicher Kampf. Toya und Matt kamen nicht zurück, aber das schien einen Grund zu haben. Eines Abends standen Bunny's Freundinnen Makoto und Ami vor ihrer Tür. „Kann ich euch helfen?“ fragte Star. „Ist Bunny bei dir?“ sie schüttelte den Kopf. „Nein wieso sollte sie auch?“ die beiden sahen sich an. „Sie ist verschwunden.“ Star schnappte sich ihr Handy, ihre Schlüssel und steckte beides in ihre Hosentaschen, zog sich ein paar Sneakers an und ging mit Ami und Makoto. „Wann ist das passiert?“ fragte Star. „Wir wissen nur das sie weg ist, weil Mamoru uns angerufen hat.“ sagte Makoto.

Bunny saß im Park auf der Bank dort hatte sie Seiya immer getroffen. >Ich habe die Chance bekommen mein Studium in den USA doch zu machen!< hatte Mamoru gesagt. Genau in dieser Zeit wurde ihr klar das es nie etwas ihr und Mamoru werden konnte. >Bunny ich werde in die USA gehen um Arzt zu werden!< diese Gesprächsfetzen gingen ihr nicht mehr aus dem Kopf. Das Chaos in ihrem Herzen wurde von Minute zu Minute schlimmer. Seit 2 Wochen ging das nur schon so vor sich hin, es wurde langsam unerträglich.

„Mamoru was hast du gesagt, dass sie einfach weg gelaufen ist?“ fragte Rei gerade als auch Makoto, Ami und Star eintrafen. „Was will die hier?“ fragte er, Rei's frage ignorierend. „Star hilft uns bei der Suche.“ antwortete Ami schnell. „Wenn wir sie nicht finden wie soll sie es dann?“ rief er verbittert. „Weil sie schon Galaxia gefunden hat!“ sagte Haruka. Haruka legte ihr eine Hand auf die Schulter da durch zuckte ein Satz Star's Gedanken. „Du hast ihr Schmerzen zugefügt.“ sagte sie und trat auf ihn zu. „Und dabei hattest du ihr versprochen sie nicht mehr zu verlassen.“ fügte sie säuerlich hinzu.

Vor ihren Augen tauchte gerade eine Frau in einem roten Kleid auf ihre Augen waren eine Mischung aus gelb und blau. „Das ist also die Erde.“ flüsterte sie. „Oh.“ sagte sie als sie Bunny entdeckte. „Wer sind Sie?“ fragte Bunny und griff nach ihrer Brosche. „Ich bin Königin Synada von Sumere.“ sie kicherte leise. „Ich bin auf der Suche nach meiner Nichte.“ entschuldigend blickte sie Bunny an. Bunny stand auf, verbeugte sich vor Königin Synada. Einen Moment später fand sie sich hinter einem Baum wieder. Sie erkannte ihre Freunde und da war diese Frau wieder.

„Wer ist das?“ riefen alle durcheinander nur Star sagte nichts. „Nur die reinsten Herzen sehen wie sehr ein anderes leidet.“ sagte sie und verschwand so schnell wie sie gekommen war. „Liebst du, Bunny?“ fragte Star. „Natürlich liebe ich, Bunny!“ antwortete Mamoru. „Nur der Teil des Prinzen der Erde liebt sie nicht wahr?“ bohrte Star weiter. „Was wird das Arista?“ fragte Minako. „Wenn du sie so sehr liebst wie du sagst warum willst du sie dann verlassen!?“ er machte große Augen. „Was mischt du dich bei mir ein?“ fragte Mamoru sauer. „Das tue ich weil Bunny es verdient!“ antwortete sie ihm. „Was du auch versuchst es ist mein Leben.“ sagte er verachtend. „Bunny würde sich niemals von mir trennen!“ fügte er hinzu.

„Wird er damit recht behalten?“ fragte Synada. „Es ist euer Glück welches ihr suchen solltet.“ sagte sie traurig. „Aber was wird aus der Zukunft?“ flüsterte Bunny leise. „Sie wird kommen auch ohne diesen Prinzen, Serenity.“ Bunny's Augen weiteten sich. „In einer Zukunft die ihr selbst entscheidet kann man besser leben, Prinzessin.“ das waren die letzten Worte der Königin. Sie blickte wieder zu den anderen die sich gerade auf

die weitere Suche machten. >Ob es eine Zukunft gibt ohne Mamoru?< fragte sich Bunny. >Alle sind weg!< seufzend lehnte sie sich an den Baum.

„Wie lang willst du noch hier stehen?“ fragte Star's Stimme. „Du hast alles gehört, oder?“ Bunny nickte nur, Star trat aus dem Schatten. „Was soll ich machen?“ fragte sie. „Schließe deine Augen.“ Star wartete einen Moment. „Frag dein Herz was es wirklich will!“ sagte sie und lächelte Bunny an. Beide gingen ein Stück aus dem kleinen Wäldchen heraus. Der Tempel in dem Rei aufgewachsen ist war der Treffpunkt. Ami und Makoto warteten schon als sie die letzte Stufe erreicht hatten. „BUNNY?“ riefen beide aus. „Es ist deine eigene Entscheidung!“ flüsterte Star als Mamoru die letzte Stufe erreicht hatte.

Bunny und Mamoru waren draußen und sprachen. „Hast du vom Matt und Toya etwas gehört?“ fragte Rei. „Nein aber sie müssen sicher beim Wiederaufbau helfen!“ sagte sie. >Was wollte Synada bloß hier?< fragte sie sich selbst. Nach einer Weile trat Bunny in den Raum ein, ihr Blick war traurig. „Es...“ die anderen sprangen auf und nahmen sie in eine feste Gruppenumarmung. „Ich muss gehen.“ sagte Arista nach einem Blick auf ihre Armbanduhr. „Es gibt noch etwas zu tun für mich!“ ein leichtes Lächeln zeigte sich auf Star's Gesichtszügen.

Mamoru und Bunny hatten sich getrennt, er war auf dem Weg nach Amerika um dort Arzt zu werden. Und ich versuchte immer noch heraus zu finden wo Jaderis die Eishölle sich befand, aber auch wie man das Eis und den Schnee los werden konnte. „Nur ein warmes Licht.“ das stand in dem Buch das mir der Mann im Anzug gegeben hatte.

Auf dem Weg zum Treffen mit Setsuna und den anderen kam ich an einem Modegeschäft vorbei. Im Schaufenster standen von mir designet Sommermode. Beim weiter gehen konnte ich Mädchen sehen die jedes Model mit schmachtenden Blicken betrachtete.

Im Stammcafé warteten Setsuna und die anderen Outhers schon. „Wo bleibt sie nur?“ nörgelte Haruka. „Du warst es doch die unbedingt schon früher herkommen wollte!“ sagte Michiru. „Ihr seit ja schon hier.“ lächelte Star. „Gut.“ sagte Hotaru die jüngste der Gruppe. „Jaderis war früher ein sehr bewohnter Planet. Er stand dem Planeten Sumere durch die Heirat der Prinzessin und des Kronprinzen von Jaderis sehr nahe.“ begann Hotaru zu erzählen.